

Evang. Stadtkirche

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/186849561621/>

ID: 186849561621 Datum: 12.03.2020 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Bahnhofstraße
Hausnummer:	13
Postleitzahl:	78532
Stadt-Teilort:	Tuttlingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Tuttlingen (Landkreis)
Gemeinde:	Tuttlingen
Wohnplatz:	Tuttlingen
Wohnplatzschlüssel:	8327050017
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die evangelische Stadtkirche wurde 1815-17 anstelle einer 1803 abgebrannten Vorgängerkirche als klassizistische Bau nach den Plänen von Dillenius errichtet. 1868 wurde ihr Kirchturm erhöht. 1903 erfolgte die Neugestaltung in historisierenden Jugendstilformen durch Heinrich Dolmetsch. Bei der Restaurierung von 1974-78 wurde der Innenraum um ein Joch an der Eingangsseite verkürzt. (a)

1. Bauphase: Erbauung der Kirche (a)
(1815 - 1817)

Betroffene Gebäudeteile:  keine

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
- Kirche, allgemein

2. Bauphase: Turmerhöhung (a)
(1868)

Betroffene Gebäudeteile:  keine

3. Bauphase: Neugestaltung (a) im Jugendstil
(1903)

Betroffene Gebäudeteile:  • Ausstattung

4. Bauphase: Restaurierung mit Verkürzung um ein Joch an Eingangsseite
(1974 - 1987)

Betroffene Gebäudeteile:  keine

Besitzer

 keine Angaben

Weiterer Datenbestand LAD

 keines

Zugeordnete Dokumentationen

• Restauratorische Untersuchungen

Beschreibung

Umgebung, Lage: Die ev. Stadtkirche steht nach Süden ausgerichtet giebelständig zur Bahnhofstraße.

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
- Kirche, allgemein

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Rechteckiger, verputzter Satteldachbau von neun mal drei Achsen mit Satteldach und südlich aufsteigendem Glockenturm. Die Giebelseite im Norden ist durch drei durch Blendbögen verbundene Kolossalpilaster, die sich als schmalere Lisenen fortsetzen und fialenartig über die

	Giebellinie hinaus stoßen, vertikal betont. Der Turm besitzt ein romanisierendes Glockengeschoss mit spitzem Helm.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Flach gedecktes und durch schlanke Säulen mit Akanthuskapitellen dreischiffig unterteilter Innenraum mit Emporen entlang der Seitenschiffwände.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— <i>keine Angaben</i>
Bestand/Ausstattung:	— <i>keine Angaben</i>

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Dachform<ul style="list-style-type: none">• Satteldach• Turmhelm• Verwendete Materialien<ul style="list-style-type: none">• Stuck
Konstruktion/Material:	— <i>keine Angaben</i>